

1/1 Um 1/28 nach ununterbrochenem Schlaf (wie jetzt meist) erwacht;— an die Träume keine Erinnerung; gleich auf. Ein Cyclamenstock von Heini, ein paar Blüten von Wucki (die in Oberhollabrunn). Trübe Stimmung, Herznagen, bitteres Denken an O. Endlich heiße Thränen.— Las ein „Collektivdrama“ von Čapek W. U. R.; ein bizarrer Einfall, der weitläufig ausgeführt ins triviale, absurde und sentimentale geräth.—

Spazierg. mit H. K. und Dr. Pfund Pötzleinsdorf — Salmansdorf — Sommerhaidenweg — Türkenschanzpark. (Lit. geschäftl. Erlebnisse; über Leb. Std. (die er gestern sah).) — Kalter Wind, wechselnde Sonne.

Zu Tisch bei Menczels. Schönherr. Später Salten. Die polit. und finanz. Zustände, das bolschewistische Gehaben unsrer Regierung; Ekel.

— Daheim; die Leere des Hauses empfunden. Am Verf. — mühselig und zerstreut. Kann ich überhaupt noch arbeiten? Eintragungen. Klavier n. d. N.— Goethe von Brandes weiter gelesen.—

2/1 Sturm und Regen. In bitterster Stimmung erwacht. Lang im Bett geweint.—

Dictirt Briefe, Verführer.—

Nm. Franz Horch, Mittheilungen über die Auflösung der Wanderbühne (wohl christlich-soziale Machenschaften).—

Am „Verführer“.

Mit H. K. und Dr. Pfund Wiedner Th. Straus, letzter Walzer; mit ihnen Weingartl genachtm.—

3/1 Nach Baden; Pens. Cortella; wo Gisa wohnt. Olga Ludaßy und Charl. Heller (Heit —) alte Frau!— Mit Gisa im Park spazieren; Sonne, Wolken, Schneefall.— Sprachen über unsre Angelegenheiten. Woher nur das Bedürfnis, tausendmal gesagtes nochmals zu wiederholen. Vielleicht die Hoffnung, daß uns aus dem gesprochenen Wort eine neue, ungeahnte Klarheit kommt?—

Mit Gisa und Olga L. gegessen; Gisa begleitet mich zur Bahn, ich lese Kurt Münzer, Unter Weges (manches über mich).—

Zu Hause Helene; über O.—

Am Verführer;— ohne Erfolg. Wo sind auch meine Gedanken!—

Heini und O. tel. aus Salzburg. O.s Zukunftpläne sind mir unklar.

Las Goethe von Brandes zu Ende. Schönes Buch.

4/1 Seelenzustand schlimmer als je.—

Mit Walter Pfund Stefansplatz zusammengetroffen; ihm altes